

„Verschärftes Tempo fürs Salzachzentrum“

Bürgermeister gibt sich optimistisch – Konzept sieht nur Verbindung zur städtischen Tiefgarage vor



Der Innenhof des Salzachzentrums zeigt die typische Architektur von Stadtplanungen vor 30 Jahren. Jetzt soll hier eine „Shopping-Mall“ entstehen und die Verkaufsfläche verdoppelt werden. – Fotos: Wetzl

Burghausen. Still geworden ist es in den letzten Wochen um den geplanten Neubau des Salzachzentrums. Doch von einer Pause kann nach den Worten von Bürgermeister Hans Steindl keine Rede sein. Im Hauptausschuss bekräftigte er letzte Woche auf Frage von Norbert Stranzinger nach dieser derzeitigen Stille, dass der Investor Taurus „massiv an dem Projekt arbeitet und das Tempo eher verschärft hat“. Bereits Ende dieses Monats soll in Passau ein Gespräch mit der Kirche wegen des Kindergartens und des Pfarrheims erfolgen. – Nach den jetzigen Planungen soll der Kindergarten ausgelagert, dass Pfarrheim in ei-

nen Neubau integriert werden (Anm. d. Red.).

Investor Taurus mit seinem für Deutschland zuständigen Sitz in München übt sich selbst sehr in Zurückhaltung. Geschäftsführer Ulrich Gerhardt beantwortete bereits vor vier Wochen Fragen des *Anzeigers* lediglich mit dem Hinweis: „Die Gespräche und Planungen laufen und wir werden wegen eines Interviews auf Sie zukommen, wenn diese Phase abgeschlossen ist und wir konkrete berichten können.“

Nach Informationen des *Anzeigers* haben sich die Planungen deshalb verzögert, weil Taurus nach internen Differenzen

eines von drei Architektenteams ausgewechselt hat. Dabei gibt es drei Aufgabenfelder: Ein Team plant die Kubatur, eines die Nutzung der Räume und das dritte die Verkehrserschließung. Wie Steindl im Ausschuss sagte, sind jetzt neben einem Büro aus dem österreichischen Dornbirn auch das heimische Unternehmen Hinterschwepfinger sowie das Büro Gruschwitz dabei, das ohnehin für die städtische Wirtschaftsförderung ein Nutzungskonzept für die Innenstadt erstellt.

Die eigentlichen Schwierigkeiten sind anderer Art. Taurus hat es bisher noch nicht geschafft, mit allen Eigentümern



Ausblick vom Obergeschoss auf die freie Fläche und den dahinter liegenden Bahnhof. Weil die Stadt inzwischen dank Vorkaufsrecht auch das ehemalige Bahneigentum erworben hat, kann der Investor großräumiger planen. Vom Bahnhof bis zur Robert-Koch-Straße soll sich das künftige Einkaufszentrum einmal erstrecken.

handelseinig zu werden. Steindl bestätigte das im Hauptausschuss mit dem Satz: „Es gibt zwei oder drei Eigentümer, die aus nicht verständlichen Gründen das Projekt blockieren.“ Nach Informationen des *Anzeigers* glaubt Taurus allerdings einen guten Hebel zu haben, um Eigentümer auf Linie zu bringen. Denn letzten Endes werde die Eigentümergemeinschaft über die Zukunftentscheiden und dabei würden Gegner, die in der Minderheit sind, einfach überstimmt.

Laut Steindl gibt es bei den Planungen auch einen neuen Ansatz. Die städtische Tiefgarage in der Neustadt soll nun doch mit der Tiefgarage des Salzachzentrums verbunden werden. Außerdem ist gedacht, die Fronten zur Markler Straße hin auf-

zulockern. Läuft alles günstig, stellte der Bürgermeister in Aussicht, bereits Anfang Juli die Planung vorzustellen und schon in der Stadtratssitzung im Juli zu behandeln. Auf eine Nachfrage Norbert Stranzingers nach dem Baubeginn nannte Steindl die zweite Jahreshälfte 2010, allerdings noch mit dem Fragezeichen versehen. Die Bauarbeiten an den Garagen könnten jedoch schon davor beginnen.

Das Salzachzentrum umfasst derzeit 8600 Quadratmeter. Taurus plant nahezu eine Verdoppelung auf 15 000 Quadratmeter Verkaufsfläche, wobei die Gesamtfläche 21 000 Quadratmeter ausmacht. Die Investitionssumme gibt WiFöG-Geschäftsführer Anton Steinberger mit 40 Millionen Euro an. – rw